

Umgang mit Kindern zum Thema Naturkatastrophen

Wie kann man mit Kindern über aktuelle Naturkatastrophen, wie Erdbeben, Tsunamis oder Feuer- oder Überschwemmungskatastrophen – in der Familie oder nach Bedarf auch im Kindergarten, wenn das Thema von den Kindern eingebracht wird – sprechen?

Welche Haltung ist wichtig für die Kinder:

- Ich bin für dich da
- Du darfst dich immer an mich wenden
- Gewohnte Abläufe geben uns Halt

Wie sollen wir auf Fragen der Kinder zum Thema reagieren:

Prinzipiell ist es wichtig, nur dann auf das Thema einzugehen, wenn Kinder selbst dieses Thema, durch Fragen aber auch im Spiel einbringen.

Beim Gespräch ist zu beachten, den Kindern kindgerecht und wahrheitsgemäß zu antworten. Hören Sie genau, was vom Kind erfragt wird und beantworten Sie nur genau das Gefragte – Kinder bestimmen dabei selbst das Tempo und das Ausmaß an Information. Verwenden Kinder Begriffe, die nicht ihrem Wortschatz entsprechen, kann es auch helfen, zu überprüfen, was das Kind darunter versteht. Rückversichern Sie sich, ob und wie das Kind Ihre Erklärungen verstanden hat und versuchen Sie das Gespräch mit etwas Positivem zu beenden.

Der Einfluss des Alters der Kinder:

Kinder im Kindergartenalter sollten von aktuellen Medienberichten so gut als möglich ferngehalten werden, Kinder in diesem Alter reagieren jedoch sehr sensibel auf die Stimmung ihrer Bezugspersonen, achten Sie deshalb darauf, die eigene Betroffenheit im Freundeskreis oder Angehörigen zu besprechen, bzw. holen Sie sich gegebenenfalls Hilfe bei entsprechenden Beratungsstellen.

Ab dem Grundschulalter können Kindernachrichtensendungen dabei behilflich sein, komplexe Themen auf verständliche Art zu vermitteln (z.B: <https://www.zdf.de/kinder/logo>).

Was sollte vermieden werden:

- Achten Sie auf Ihre eigenen Gefühle. Eigene intensive Ängste oder Gefühle der Hilflosigkeit können sich auf die Kinder übertragen. Holen Sie sich bei Bedarf zuerst Unterstützung und suchen Sie erst dann das Gespräch mit dem Kind.
- Kinder sollten keine ungefilterten realen Berichte über Naturkatastrophen sehen und schon gar nicht alleine Zeit vor dem Fernseher verbringen.
- Als erwachsene Person ist es wichtig und gut, sich über das Geschehen zu informieren und ganz normal, davon betroffen zu sein. Schalten Sie die Nachrichten dazwischen bewusst auch ab, um zur Ruhe kommen zu können.

Was gibt Kindern Sicherheit:

Alle Fragen des Kindes sollten ernst genommen und beantwortet werden. Das vermittelt dem Kind Sicherheit.

Die Kinder dürfen erfahren, dass Erwachsene/Eltern auch nicht alles wissen.

Der Hinweis darauf, dass es Hilfsorganisationen gibt, die den betroffenen Menschen vor Ort größtmögliche Unterstützung anbieten, kann dem Kind Sicherheit vermitteln.

Ältere Kinder wollen vielleicht Hilfsorganisationen mit ihrem Taschengeld unterstützen, das bietet die Möglichkeit, einen kleinen Beitrag für die Hilfe vor Ort zu leisten und sich somit der Katastrophe gegenüber auch weniger ohnmächtig zu fühlen.

Ein Ritual, wie das Anzünden einer Kerze im Gedenken an die betroffenen Menschen, kann Ruhe und Trost spenden.

Der normale gewohnte Tagesablauf gibt Sicherheit und Stabilität, auch hilft es bewusst Dinge zu planen, die Freude bereiten, wie zum Beispiel ein Ausflug oder ein gemeinsamer Bastelnachmittag.

Wie reagieren Kinder auf außergewöhnliche Ereignisse:

Kinder dosieren die Verarbeitung mit schweren Themen oftmals selbst, indem sie zum Beispiel das Thema kurz aufnehmen, nachfragen und sich im nächsten Moment wieder einem Spiel zuwenden.

Manchmal interessieren sich die Kinder auch für Details, die Erwachsenen weniger relevant erscheinen.

Psychische Reaktionen auf schlimme Ereignisse können auftreten und sind normal (z.B. Unruhe, Einschlafprobleme, Einnässen). Dauern diese jedoch länger an oder verschlimmern sich, sollten fachliche Unterstützung bzw. Beratung in Anspruch genommen werden.

Hilfreiche Nummern für Beratung in Krisensituationen:

Allgemein und speziell auch für unmittelbar Betroffene durch Angehörige in Krisengebieten:

- Psychosozialer Dienst: +01 31330
- Telefonseelsorge: 142
- BOEP Helpline 01/504 80 00

Speziell für Kinder im Schulalter:

- Rat auf Draht: 147 oder 147@rataufdraht.at

Speziell für MitarbeiterInnen der St. Nikolausstiftung:

- Betriebliche Sozialarbeit unter 0664 889 811 62

Unterstützung durch die Fachkräfte unseres Mobilen Teams

Ebenso sind die Mitarbeiterinnen des Mobilen Teams der St. Nikolausstiftung für Sie erreichbar. Die Kontaktdaten der für Ihren Kindergarten zuständigen Fachkräfte finden Sie auf den Aushängen in Ihrem Kindergarten oder können Sie unter office@nikolausstiftung.at bzw. **01 51552 3838** erfragen.

Wir beraten Sie gerne zu den Themen kindliches Verhalten, Erziehung und Förderung sowie dem Umgang mit der aktuellen Situation!

Ihre

St. Nikolausstiftung